



Bemerkenswerte floristische Funde im Landkreis Emsland

Jürgen Feder

Kurzfassung: Bemerkenswerte Pflanzenarten im Emsland (westliches Niedersachsen) werden aufgeführt als Ergänzung zur Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen (Weber 1995). Sie wurden vom Autor vor allem 1997 im Zuge verschiedener Kartierungen notiert. 25 Pflanzenarten wurden erstmalig für das Emsland belegt, beispielsweise *Amaranthus powellii*, *Amsinckia menziesii*, *Poa chaixii*, *Puccinellia distans* und *Rumex thyrsiflorus*. Zwölf von ihnen scheinen fest eingebürgert zu sein. Fünf einheimische Arten, die als verschollen galten, sind an neuen Wuchsorten wiederentdeckt worden, beispielsweise *Anagallis foemina*, *Helichrysum arenarium* und *Serratula tinctoria*. Alle Pflanzenarten sind dem Viertelquadranten-Raster der Topographischen Karten 1 : 25000 zugeordnet.

Abstract: Remarkable records of Siphonograms in the Emsland district of western Lower Saxony are presented as a supplement to the flora of Weber (1995). They were mainly made by the author in 1997 by mapping the flora of that area. 25 species are obviously recently introduced and were found for the first time in the Emsland, viz. *Amaranthus powellii*, *Amsinckia menziesii*, *Poa chaixii*, *Puccinellia distans*, and *Rumex thyrsiflorus*. Twelve of these seem to be well established. Four indigenous species, long regarded as extinct, were rediscovered at new sites, viz. *Anagallis foemina*, *Helichrysum arenarium*, and *Serratula tinctoria*. Two species have not yet been included in the flora of Weber (*Centaurea nigra* and *Solidago graminifolia*). All finds are listed with reference to the grid system used in Germany.

Keywords: Flora, Siphonograms, mapping, north-west Germany, Lower Saxony, Emsland

Autor:

Dipl.-Ing. Jürgen Feder, Im Dorfe 8, D-28757 Bremen

1 Einleitung

Im Rahmen der landesweiten „Erfassung der für den Naturschutz wertvollen Bereiche in Niedersachsen“ durch das Niedersächsische Landesamt für Ökologie (NLÖ) wurde vom Verfasser 1994 das Blatt L 3112 (Werlte) und 1997 das Blatt L 3110 (Sögel) bearbeitet. Dabei wurden möglichst alle Flächen aufgesucht, die aufgrund von Vorinformationen oder Strukturen auf dem Kartenbild flo-

ristisch interessant erschienen. Gleichzeitig wurden für alle betroffenen MTB-Quadranten Geländelisten geführt, außerdem – vor allem im Westen des Gebietes zwischen dem Küstenkanal und Tinnen – separat für 35 besonders lohnende Minutenfelder (MF), ein Kartenraster von etwa 1,1 × 1,9 km. Um möglichst viele Arten zu erfassen und die Kartierung nicht als Stückwerk erscheinen zu lassen, wurden teilweise mehrfach auch Friedhöfe, Sandgruben, Weg- und Straßen-

ränder, die Ränder der Transrapidstrecke, Müllkippen, Bahnhöfe und sonstige Bahnanlagen abgesucht.

Das Untersuchungsgebiet (UG) erstreckt sich im Landkreis Emsland (EL) von Flüte nördlich von Dörpen bis Hilkenbrook im Nordosten, längs der Marka und Mittelradde bis Werlte und Wieste nach Westen bis Tinnen und den Randbereichen von Lathen. Da die Geländebereisungen mit dem Fahrrad durchgeführt wurden und die Anfahrt mit der Bahn erfolgte, gelangen auch einige besonders interessante Funde an der Strecke zwischen Papenburg und Meppen. Zusätzlich wurden noch zwei MF in Lathen und Meppen im Detail kartiert. Das UG hat somit Anteil an den Naturräumen „Hunte-Leda-Moorniederung“ im Westen bis Nordosten und „Sögeler Geest (Hümmeling)“ Prägend für das Gebiet sind ausgedehnte Ackerlandschaften (insbesondere Kartoffel- und Maisanbau) mit stark entwässernden Vorflutern und weite Kiefernforste auf den Altmöränen des Hümmelings.

Der Beitrag ist als Ergänzung zur „Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen“ (Weber 1995) zu betrachten.

2 Liste der Pflanzenfunde

Neben Angaben der jeweiligen Viertelquadranten erfolgen in seltenen Fällen Anmerkungen zur Gefährdung (Garve 1993) und zum Status (Garve & Letschert 1991). Autoren der Taxa sind nur dann angegeben, wenn die Art bei Weber (1995) nicht behandelt ist. Eine Jahreszahl wird nur genannt, wenn es sich um Beobachtungen vor 1997 handelt. In seltenen Fällen sind auch bisher unbekannte Wuchsstellen besonderer Arten

weiter im Nordosten bis Südosten aufgelistet, fast ausschließlich aus den angrenzenden Landkreisen Cloppenburg (CLP), Osnabrück (OS) und Vechta (VEC).

Aethusa cynapium ssp. *cynapium*. – An der Müllkippe NW Neubörger (3010.21), am Bahnhof (Bhf) Kluse nahe eines Landhandels (3010.31), Gehölzsaum in Lorup (3011.42), in Lathen (3109.24), N und S Werpeloh (3111.11 + 13), mehrfach in Spahnharrenstätte (3111.22 + 23 + 24) und in Lahn (3111.43). 1994 auch an einem Stoppelfeld SW Bockholte (3112.13).

Alopecurus aequalis. – Nur auf dem Grund zwei spätsommertrockener Löschteiche W Jägerhof, teils in sehr großen Mengen mit viel *Rumex maritimus* (3110.24).

Amaranthus blitoides. – 1993 und 1996 etwa 200 Exemplare auf dem befahrenen Brachgelände auf dem Grevings-Berg im Osten von Lohne (VEC, 3315.23). Nach Weber (1995) war aus Südwest-Niedersachsen derzeit kein rezentes Vorkommen bekannt.

Amaranthus powellii. – Drei Pflanzen mit viel *Digitaria ischaemum* auf dem bodenlockeren Grund einer Sandgrube mit Lorenbahn ENE Neubörger (3010.23).

Amaranthus retroflexus. – Etwas an der Bahn beim Landhandel am Bhf Kluse (3010.31), etwas an einem Acker bei Börgerwald (3011.13), an einem Weg an der Ohe S Lattensberg (301.33) und viel an Gütergleisen W Werlte (3111.42). 1994 auch am aufgegebenen Bhf in Werlte (3112.13).

Ammi majus. – Ganz wenig und sicher unbeständig an einem Lagerplatz W Lorup (3011.41). Nach Weber (1995) schon lange nicht mehr im Gebiet beobachtet.

Amsinckia menziesii. – Eine kräftige Pflanze an einer Sandackerecke auf der Hochfläche westlich des Ortskerns von Ester-

wegen (3011.22). Außerdem 1992 und 1993 N Diepholz (DH) viel an einem Sandacker mit reichlich *Centaurea cyanus* (3316.31 an der B 69) und, wie bei Weber (1995) erwähnt, am Bhf Mühlen (VEC, zuletzt 1996).

Anagallis arvensis. – Über 100 Exemplare in einer extensiv befahrenen Senke auf dem Motocrossplatz NW Börger (3011.31).

Anagallis foemina. – Über 800(!) blühende Pflanzen an einem lückig bewachsenen Wendeplatz mit Wegen und Fahrspuren auf Militärgelände N Lahn (3111.41, teste E. Garve).

Anthemis arvensis. – Noch an mehreren Stellen, öfter individuenreich. An Sandäckern E und NE Tinnen (3110.31 + 33), NE Groß Stavern (3110.43), SW Sögel (3110.44), E Horst (3111.32), NW und E Eisten (3111.33, 3111.34). An Straßen und Wegen W Renkenberge (3010.33), E Tinnen (3110.33), auf dem Schießplatz Meppen (3110.41, 3110.42). Außerdem in der Sandgrube am Großen Westerberg (3010.42). Einige ältere, bei Garve (1994) erwähnte Bestände sind inzwischen erloschen, so S Lahn (3111.14), NE Harrenstätte (3111.22) und SW Lahn (4111.43).

Apium inundatum. – Ein Massenvorkommen mit viel *Lythrum portula* an und in einem Kleingewässer einer Pferdeweide S Werpeloh (3111.13). Ein älterer Bestand N Wehm wurde inzwischen durch Grünlandplanierungen zerstört.

Arnoseris minima. – An vier Sandäckern E Tinnen (3110.33) und NE Groß Stavern (3110.43). Ältere Angaben bei Garve (1994) für einen Sandacker S Neubörger (3010.23) und eine Sandgrube S Wippingen (3010.34) sind erloschen.

Artemisia absinthium. – Immer nur wenige Pflanzen mit teilweise zweifelhaftem Status an Straßen und Wegen SE Neubörger (3010.24), SE Börgerwald (3011.13) und

NE Lorup (3011.24). Außerdem in einer teils rekultivierten Sandgrube NE Börger (3011.32).

Asplenium ruta-muraria. – An Kirchhofmauern in Lorup (3011.42, fast 100 Pflanzen), Lathen (3109.24, 19 Pflanzen), Werlte (3112.13, fast 100 Pflanzen), und Vrees (3112.21, um 10 Pflanzen – beide 1994). An Friedhofsmauern in Börger (3011.33, 330 Pflanzen) und der Wüstung Lahn (3110.23, 185 Pflanzen – mit *Asplenium trichomanes*). An drei Dorfmauern in Lathen (3109.24, zusammen über 700 Pflanzen) und Sögel (3111.31, 43 Pflanzen). Außerdem an der alten Ziegelsteinrampe am Bhf Meppen (3309.22, um 120 Exemplare). Überraschenderweise finden sich bei Weber (1995) keine Angaben für EL – seine Zweifel an der Aussage von Hupe (1879) „überall in den Ritzen von altem Gemäuer häufig“ sind möglicherweise nicht zutreffend. So nachweislich erloschen am Kirchhof Börger (3011.33, Errichtung einer neuen Ziegelmauer). Weiter im Nordosten und Osten auch CLP: 1993 und 1994 Kirchhöfe Barßel (2812.14, etwa 30 Pflanzen), Altenoythe (2913.32, um 5 Pflanzen), Molbergen (3213.23, 19 Pflanzen) und Cappeln (3114.43, über 200 Exemplare).

Asplenium trichomanes. – 21 Exemplare an der Nordseite der Friedhofs-Ziegelmauer an der Wüstung Lahn (3110.23). Nach Haeupler & Schönfelder (1989) MTB-Erstfund, Koch (in Weber 1995) nannte jedoch Wahn als Fundort. Es bleibt aber unklar, ob diese Stelle oder der heutige Ort Wahn gemeint war (mit Kirche, wo die Art heute nicht vorkommt).

Avena fatua. – Teilweise in Massenbeständen an und in Hafer-, Mais-, Roggen-, Kartoffel- und selten Rübenfeldern zwischen Dörpen, Lathen und Esterwegen – öfter mit der im Gebiet häufigen *Sonchus*

arvensis ssp. *uliginosus*. Weiter im S und SE um Sögel und Werlte wegen der trockeneren Böden sehr viel seltener. Aber auch 1994 nicht selten in CLP und VEC zwischen Vechta, Cloppenburg und Ahlhorn.

Cannabis sativa. – Wohl zunehmend verwildert auf mäßig frischen Sandäckern und Wegen NE Börgerwald (3011.21), N Eisten (3111.32) und auf einem Lagerplatz W Lörup (3011.41).

Cardaminopsis arenosa. – Nur an der Bahn E und NE Dörpen, ziemlich viel an der Querung der Bahn über den Küstenkanal mit *Berteroa incana* und reichlich *Echium vulgare* (3010.11 + 13). Bei Weber (1995) ist aus dem Emsland nur ein älteres Vorkommen dokumentiert.

Carduus crispus. – Wenige Pflanzen in einer artenreichen Sandgrube NE Tinnen (3110.33). Außerdem etwas im NW vom Bhf Lathen (3109.24).

Centaurea nigra L. – Eine Pflanze sicher synanthrop am Landstraßenrand E Werpeloh (3111.13). Dieser wohl unbeständige Neophyt ist bei Weber (1995) noch nicht behandelt. Mehrere Vorkommen auch in und um Bremen an Bahnen und Straßenböschungen (davon eines seit mindestens 1991, hier aber allmählich abnehmend).

Chenopodium ficifolium. – Wohl auch im EL weiter zunehmend in oder an stark gedüngten Maisfeldern, im UG aber noch sehr selten: N Eisten (3111.34) und W Werlte (3111.42). 1992 und 1993 teilweise in Massen auch um Lüsche (VEC – 3214.2 + 3 + 4) und CLP 1994 an Maisfeldern NO Bockholte (3112.12) und bei Bischofsbrück (3112.22)

Crassula helmsii. – In CLP 1994 ein großer Bestand auf dem Grunde eines Abbauiweihers NE Altenoythe bei Pirgo (2913.32). Damals drohte diese Art Bestände von *Eleagiton fluitans* zu über-

wachsen. 1995 und 1996 aber völlig verschwunden. Kann sich in Niedersachsen offensichtlich nicht dauerhaft halten.

Crepis biennis. – Eine blühende Pflanze auf einer großen Gewerbebrache am Südweststrand von Eisten (3111.34). Weit und breit der einzige Fundort (Garve 1994).

Crepis tectorum. – Noch ziemlich verbreitet an sandigen Äckern, selten in Gruben, in Neubaugebieten und an Wegen (2910.33, 3010.11 + 12 + 13 + 21 + 33 + 34 (so über 200 Pflanzen an einem Acker NW Krall), 3011.13 + 31 + 33 + 34, 3109.24 (z. T. viel), 3110.33 + 43 und 3111.11).

Cymbalaria muralis. – Um 15 Exemplare an einer Dorfmauer im südlichen Zentrum von Sögel (3111.31). Wohl schon bei Koch erwähnt (in Weber 1995, mit dessen Zusatz „Schloß Clemenswerth?“).

Descurainia sophia. – Etwas an der Transrapidstrecke E Kluse (3010.31) und an einem Acker sowie am Rand einer Sandgrube S Wipplingen (3010.34). 1996 außerdem VEC an der L 43 westlich von Daren (3215.33). Außerdem CLP 1994 am Landhandel in Gehlenberg mit *Lactuca serriola* (3112.21).

Erigeron acris ssp. *acris*. – Wenige Pflanzen an Straßen an der Transrapidstrecke W Renkenberge (3010.33) und NE Melstrup (3110.11).

Euphorbia cyparissias. – Ein kleiner Bestand an der Ostseite vom Bhf Aschendorf (2910.13).

Euphorbia helioscopia. – Um 50 Pflanzen auf lehmigem Grund einer Sandgrube NE Tinnen (3110.33). CLP 1994 spärlich an einem Acker SW Bockholte (3112.14).

Euphorbia peplus. – Wenige Pflanzen nur in Gärten in Lathen (3109.24), in Werlte (3111.24) und im südlichen Zentrum von Sögel (3111.31). Überraschenderweise aber auf keinem Friedhof im UG wie in anderen Gebieten Niedersachsens.

Geranium phaeum. – In CLP mit wenigen Pflanzen an Straßen im N von Markhausen (3013.31, 1994) und VEC in Schleddehausen (3215.32, 1995). Alle kräftig blühend und möglicherweise dauerhaft eingebürgert.

Geum urbanum. – Im UG nur etwas an Wegen im Eichen-Mischwald nahe Schloß Clemenswerth bei Sögel (3111.31).

Gnaphalium luteo-album. – Zwei fruchtende Exemplare auf einer schlammigen Sandbank eines alten Abbauweihers S Lorup (3011.44). Der Wasserspiegel war stark abgesunken. Noch 1996 mehrfach auch an den Ahlhorner Fischteichen (Landkreis Oldenburg), davon ein Bestand von über 50 Pflanzen in einem Weißkleerasen auf älterem Teichboden.

Helianthus rigidus. – Mehrfach verwildert und wohl bisher öfter mit *Helianthus tuberosus* verwechselt. Um Börger (3011.33 + 34), S Lorup (3011.44) und N Werpeloh (3111.11, in einer alten Sandgrube).

Helichrysum arenarium. – CLP 1994 ein ansehnlicher Bestand an einem sandigen Straßenrand mit viel *Aira praecox* N Bösel. Wiederfund im Bereich von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen (Weber 1995).

Hieracium sabaudum. – Im UG nur wenig an der L 51 SW Börger, die hier durch einen historisch alten Rotbuchen-Wald führt.

Holosteum umbellatum. – 1994 etwa 10 Pflanzen auf geharkter Sandflur im NE vom Friedhof Werlte (3112.13). In CLP 1994 nicht wenig auch am Bhf Barbel (2812.23) und am Bhf Sedelsberg (2912.32).

Hordeum murinum. – Wenig im Norden der Müllkippe NW Neubörger (3010.21), am Bhf Lathen (3109.24) und am Gleis S Bahnübergang in Melstrup (3110.11). Weber (1995) gibt für EL nur Lingen als Fundort an.

Hypochoeris glabra. – Um 70 Pflanzen auf dem Grund einer Sandgrube mit Grubenbahn ENE Neubörger. An Sandäckern nicht wiedergefunden NW Börger (3011.31) und NW Spahn (3111.12).

Illecebrum verticillatum. – Noch an mehreren Stellen auch in größeren Mengen auf zwei Waldwegen S Lorup (3011.44), auf einem Waldweg WSW Jägerhof (3110.24), mehrfach auf dem Schießplatz Meppen (3110.41 + 42). Außerdem wenig in feuchten Rinnen einer flachen Abgrabung im Wald S Werpeloh (3111.13) mit viel *Salix repens* ssp. *argentea*. Ältere Vorkommen (Garve 1994) an einem Weiher SW Werlte (3111.42) und auf einem Waldweg im Eleonorenwald (3012.33) sind erloschen.

Lathyrus sylvestris. – Mehrfach sehr individuenarm am Bhf Lathen (3109.24) und an der Bahn weiter nach Süden (3109.24 + 42 + 44). In EL offensichtlich sehr selten und nur synanthrop.

Lepidium campestre. – Über 100 Exemplare an der Bahn NE Dörpen (3010.11, N B 401) und über 1000(!) Pflanzen E Bhf Lathen (3109.24).

Lepidium ruderales. – Nicht wenig an Straßen im Hafen von Meppen (3309.21). Offensichtlich neu für EL (Weber 1995).

Lepidium virginicum. – Etwa 35 Pflanzen am Bhf Kluse südlich des Bahnüberganges mit etwas *Verbascum lychnitis* (3010.31). Diese nach Garve & Letschert (1991) als unbeständiger Neophyt eingestufte Art ist an Bahnen und selten an Straßen zwischen Oldenburg, Bremen sowie Nienburg längst dauerhaft eingebürgert.

Malva neglecta. – Wenige Pflanzen an einem Gemüsegarten in Lorup (3011.44, später weggehackt) und etwas in Alt-Sögel (3111.31). Mehrfach in Lathen (3109.24). In Meppen viel an einer Stelle am Dortmund-Ems-Kanale ausgangs zur Ems (trockener Rasenstreifen an der Ostseite).

Malva pusilla. – Drei Pflanzen an einem Sandacker mit viel *Anchusa arvensis* NNW Spahn (3111.12). 1993 außerdem VEC an einem Hühnerstall E Kroge (3315.44) und ziemlich viel auf einer lückigen Pferdeweide mit Stall am Südrand von Vechta (3215.44).

Mimulus guttatus. – Wenig und wohl unbeständig an einer entblößten Uferstelle der Ems in Meppen (3309.21).

Montia fontana. – Mehrfach an Gräben der oberen Ohe, teilweise mit sehr viel *Ranunculus peltatus* (3011.41 + 43, 3111.12). Außerdem viel an einem Weiher einer Pferdeweide mit *Lythrum portula* WNW Horst (3111.32) und 1992 bzw. 1993 spärlich im Rittvehngraben N Rastdorf (3012.31).

Montia minor. – CLP 1994 in zwie Baumschulen am Rande von Barbel (2912.23) und bei Großenging (3112.44). Weber (1995) führt diese Art für diesen Landkreis nicht auf.

Mycelis muralis. – Nur wenige Pflanzen an Straßenrändern E Esterwegen! (3011.22) und SSW Börger (3011.33, Sanderberg). Verstärkt an einem Straßen-/Waldrand NW Werpeloh (3110.22). Sehr selten im UG, da historisch alte Laubwälder und reichere Böden so gut wie fehlen.

Myosotis discolor. – Um 10 Pflanzen auf dem Schießplatz Meppen auf einer befahrenen Trockenflur (3110.42). Außerdem 1994 am Grabenrand der L 55 S Wieste (3112.33). Wohl sehr selten in EL. CLP 1994 in Baumschulen in Barbel (2812.23) und bei Großenging (3112.42). Auch in Gärtnereien und Baumschulen im Ammerland oft in großen Mengen.

Myosotis ramosissima. – Wenige Exemplare auf dem Schießplatz Meppen auf einer befahrenen Trockenbrache (3110.42). Sehr selten in EL.

Myosotis stricta. – Wenige Pflanzen am Straßenrand der Straße um die Tinner Dose bei Sprakel (3110.419). Sehr selten in EL.

Nasturtium microphyllum. – Mehrfach in Gräben und in der oberen Melstruper Bäche S Gut Renkenberge (3110.12 + 14).

Nepeta cataria. – ENE Harrenstätte verschollen (3111.22) nach einer Meldung von 1992 (Garve 1994). Hier vom Verfasser auf einem Brachacker gesehen (jetzt intensiv gedüngter Maisacker).

Nicandra physalodes. – Weniger als 10 Pflanzen mit *Panicum miliaceum* unbeständig auf der Müllkippe NW Neubörger (3010.21). Außerdem 1994 ein Exemplar auf dem Friedhof Werlte (3112.13).

Nymphoides peltata. – Größere, blühende Bestände auf einem naturnahen Schlattweiher NW Werlte (3111.24). Nicht sicher synanthrop!

Oxalis corniculata. – Auch in EL ist dieser inzwischen in Niedersachsen und Bremen eingebürgerte Neophyt eine typische Art der Friedhöfe, etwa in Wippeningen (3010.32), Börgerwald (3011.13), Esterwegen (2911.44, 3011.22), Lathen (3109.24), Werpeloh (3111.11/13), Sögel (3111.31) und Lahn (3111.43). 1994 auch auf dem Friedhof Werlte (3112.13). CLP 1994 Friedhof und Pflaster in Lindern (3112.41) und in Gehlenberg (3012.21).

Parthenocissus vitacea. – Wenige Pflanzen verwildert oder verschleppt an der Bahn am Bf Kluse (3010.31).

Pedicularis palustris. – 1997 über 1000 (!) Pflanzen auf einer feuchten Wiese mit viel *Juncus filiformis* N Dörpen zwischen Ekkesberg und Küstenkanal (3010.11, wohl letztes noch bekanntes Vorkommen im Gebiet der Flora von Weber (1995). CLP 1994 in ansehnlichem Bestand auch auf einer Feuchtwiese südöstlich von Barbel (2812.23).

- Picris hieracioides*. – Nicht wenig an der Bahn NW Bhf Meppen und auf bzw, an zwei Brachen im Hafengebiet der Stadt (3209.44, 3309.21 + 22). Ob in der Nähe noch an weiteren Stellen an der Bahn?
- Pilulifera globulifera*. – Ein großes Vorkommen in einem spätsommertrockenen Graben am Güterverkehrszentrum in Dörpen (3010.13).
- Plantago arenaria*. – Nach Garve (1994) auf einem Waldweg WSW Jägerhof (3110.24). Inzwischen sicher verschwunden.
- Platanthera bifolia*. – Ganz wenig am Rande eines Glockenheidestadiums S NSG „Leegmoor“ (3011.12). Außerdem CLP 1994 etwas an einem Wegrand am Großen Tatemeer (3112.14).
- Poa chaixii*. – Mehrfach seit mindestens 1992, auch in Blüte an drei Wald- und Straßenrändern ESE und SE Rastdorf, wohl sicher mit Roteichen-Pflanzware hierher gelangt. Nach Weber (1995) im Tiefland Südwest-Niedersachsens nur aus dem Bentheimer Wald bekannt. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß sich ein großes, offensichtlich sehr altes Vorkommen in einem abgelegenen Eichen-Mischwald auch in Bremen hält (Werderland).
- Polygonum sachalinense*. – 1993 an der Bahn bei Vechta-Stoppelmarkt (3215.24). Weber (1995) erwähnt diese Art für VEC nicht.
- Portulaca oleracea*. – 6 Pflanzen auf dem Grund einer artenreichen Sandgrube NO Tinnen (3110.33). CLP 1994 etwa 15 Exemplare auf einem Grab und in Plattenfugen Friedhof Gehlenberg (3012.21) sowie auf dem Friedhof Lindern (3112.41). Wohl immer nur unbeständig.
- Potentilla intermedia*. – Sieben Pflanzen an einem kaum genutzten Schotterparkplatz am Bhf Kluse (3010.31, teste Prof. Dr. H. Scholz, Berlin). Neu in EL (vgl. Weber 1995).
- Puccinellia distans*. – Mehrfach an Hangsikerstellen der Müllkippe NW Neubörger (3010.21). Offenbar neu in EL (vgl. Weber 1995)
- Radiola linoides*. – Offensichtlich sind alle bekannten Stellen an der Transrapidstrecke zwischen Kluse und Lathen aufgrund von Verbuschung und Kiefernauaufforstung erloschen. In CLP 1994 noch über 100 Pflanzen im vermoosten Raum zwischen Gleisen mit *Hypericum humifusum* am Bhf Hollen (2912.11) und 1994 auf dem trockengefallenen Grund eines Abbaueihers NE Altenoythe bei Pirgo (2913.22, etwa 160 Exemplare, später verschollen).
- Ranunculus hederaceus*. – VEC 1993 nicht wenig in einem alten Becken der Kläranlage Nordlohne (3315.21).
- Ranunculus ololeucos*. – Neben den bekannten Fundorten in Abschnitten des Seitenkanales Gleesen-Papenburg existiert ein weiteres, sehr kleines Vorkommen weiter nördlich E Dörpen (3010.11).
- Reseda lutea*. – Mehrfach auf den Bahnhöfen Papenburg (2910.12) und Dörpen (3010.13). Hier auch weiter im N an der Bahn nahe Küstenkanal (3010.11).
- Rhinanthus minor*. – Ein ansehnlicher Bestand am oberen Wippinger Dever (3010.43). Im UG ist *Rhinanthus angustifolius* dagegen viel häufiger.
- Rumex maritimus*. – Zwei Massenbestände mit teilweise viel *Alopecurus aequalis* auf meist sommertrockenen Löschteichen W Jägerhof auf dem Schießplatz Meppen (3110.23 + 24). Außerdem in zwei flachen Weihern SW Werlte (3111.42).
- Rumex thyrsoiflorus*. – In Massenbeständen und damit offensichtlich schon seit langem am Bhf Papenburg (2910.12), möglicherweise auch weiter im W auf angrenzendem Werftgelände. Nach Weber

- (1995) war diese östliche, allerdings sich ausbreitende Art in Südwest-Niedersachsen nur mit einer Pflanze vom Bhf Lemförde (Lkr. Diepholz) belegt.
- Sagina nodosa*. – An fünf wechselfeuchten, sauren Wegen in teils größeren Mengen SW Jägerhof auf dem Schießplatz Meppen, mit *Digitaria ischaemum*, *Filago minima*, *Illecebrum verticillatum* und *Leontodon saxatilis* (3110.41). Diese Art ist im niedersächsischen Binnenland fast verschollen (Garve 1994).
- Scirpus setaceus*. – Ein größerer Bestand auf einem feuchten Sandweg am SW-Rand des NSG „Füchtelmörte“ NW Neubörger (3010.12) mit *Drosera intermedia*, *Drosera rotundifolia*, *Lycopodiella inundata*, *Lythrum portula* und *Nardus stricta*.
- Scleranthus perennis*. – Mehrfach auch in größeren Mengen an Straßen (und Wegen) mit breiteren, nicht ganz nährstoffarmen Straßenräumen NE Dörpen (3010.11), NE Börger (3011.32), NW Wüstung Lahn (3110.21), E Werpeloh (3111.13) und SW Lahn (3111.43). 1993 auch VEC viel an der Westseite des Hippodroms Vechta (3215.43). Damit erstmalig auch für diesen Landkreis belegt (vgl. Weber 1995).
- Senecio inaequidens*. – Weiter in Ausbreitung insbesondere an Straßen (B 70), und Wegen, auf Militärgelände, an Bahnanlagen und in Gruben (2910.12, 3010.21 + 42 + 44, 3011.23, 3109.24, 3110.14 + 23, 3111.24 + 42, 3209.21 + 23 + 24 + 43 + 44, 3309.22). Erstaunlicherweise aber nicht gesehen in 3010.11 + 13 mit hier vielen Bahnen und dem Güterverkehrszentrum bei Dörpen.
- Senecio ovatus*. – Zwei Exemplare verschleppt auf einer alten Gewerbebrache am südwestlichen Ortsrand von Eisten (3111.34).
- Senecio vernalis*. – Wenige Pflanzen an einer Ziegeleibahn am Rande von Börgermoor (3010.22) und an den Gleisen am Bhf Kluse (3010.31).
- Serratula tinctoria*. – NNW Werlte (3111.22). 12 blühende Pflanzen am Straßengraben. Wohl nicht synanthrop. Wiederfund W der Weser in Niedersachsen und im Gebiet der Flora von Weber (1995). Erstfund im MTB, aber nach Haeupler & Schönfelder (1989) mehrere alte Vorkommen im Umkreis.
- Setaria pumila*. – Eine stattliche Pflanze an einer Traverse der Mülldeponie NW Neubörger (3010.21). Neu in EL. Damit in Wilsum (H. Lenski in Weber 1995), Osnabrück (Weber 1995) sowie vom Verfasser in Hannover, Bremen, Helvesiek (Lkr. Rotenburg/Wümme) und CLP (Sedelsberg 1994) von großen Mülldeponien belegt.
- Solidago graminifolia* Salisb. – Ein kleinerer Bestand an einem Weg- bzw. Gebüschrand auf dem Schießplatz Meppen SW Jägerhof (3110.41, teste K. Adolphi und E. Garve). Dieser (unbeständige) Neophyt, neu im Gebiet der Flora von Weber (1995), konnte bisher erst sehr selten sicher für Niedersachsen belegt werden (E. Garve mdl. Mitt.).
- Stachys arvensis*. – Ein Vorkommen von etwa 160 Pflanzen direkt an der Fahrbahn der L 62 SE Börger (3011.43). Erstfund in weitem Gebiet, nach Weber (1995) allerdings eine älterer Angabe vom Bhf Lathen.
- Stachys sylvatica*. – Im UG nur an Wegen im alten Eichen-Mischwald am Schloß Clemenswerth bei Sögel (3111.31).
- Succisa pratensis*. – Da bei Weber (1995) keine Fundorte im Tiefland angegeben worden sind, hier diejenigen aus dem UG: Über 10 Pflanzen 1994 an einer steilen Weiherböschung NW Hilkenbrook (2912.33), über 50 Pflanzen am Gold-

fischdever NO Dörpen (3010.11), wenig in einem Borstgrasrasen an der Transrapidstrecke SE Kluse (3010.13), 7 Exemplare an der Ziegeleibahn SW Börgermoor (3010.22), über 100 Pflanzen an Straßenrändern am Südrand des NSG „Leegmoor“ (3011.12), ungefähr 30 Pflanzen an der K 116 SW Esterwegen (3011.21), 55 Pflanzen an einem verheideten Radarkegel auf dem Schießplatz Meppen NW Wüstung Wahn (3110.23), 3 Exemplare am Straßenrand NNW Groß Stavern (3110.23) und 1992 bzw. 1994 über 30 Pflanzen an Böschungen der Ohe NW Hilkenbrook (3012.11). Außerdem CLP 1994 etwa 20 Exemplare in einer kleinen Trockenheide SSE Harkebrügge (2812.44), 1994 etwa 30 Pflanzen an einem Weg am Großen Tatemeer (3012.14), 1994 über 100 Pflanzen NSG „Markatal“ (3012.42), 1993 wenig in einem Trockenrasen am Riddersee Hinterm Baumweg (3014.43), 1993 über 100 Exemplare in einem Borstgrasrasen im Gartherfeld (3115.11). In VEC 1993 um 20 Pflanzen auf einer Pferdeweide nahe Bullmühle mit *Triglochin palustre* NNW Visbek (3115.24). Im Lkr. OS 1993 wenige Exemplare am Straßenrand ESE Wohld (3314.13) und an einer Straße und in der Mitte eines Forstweges SW Grönloh (3114.33).

Tephrosia palustris. – Ein Exemplar in einem spätsommertrockenen Weiher an der Güterbahn NW Werlte (mit massenhaft *Ranunculus peltatus*, 3111.42).

Thymus pulegioides. – Im UG nur ein allerdings großes Vorkommen am Goldfischdever NE Dörpen mit *Herniaria glabra* (3010.11).

Thymus serpyllum. – Ein ansehnlicher Bestand nur an einem trockenen Forststraßenrand W Lorup (3011.41).

Urtica urens. – Nicht selten in sandigen Gärten, an Höfen und Äckern, in einigen Gru-

ben und auf Brachgelände (3010.11 + 12, + 13 + 21 + 22 + 31 + 32 + 33 + 34, 3109.24 (viel), 3110.11 + 13 + 31 + 34, 3111.41 + 42 + 43 + 44)

Verbascum densiflorum. – Ganz wenig in einer Sandgrube NE Tinnen (3110.33).

Verbascum lychnitis. – Über 50 Pflanzen am Bhf Papenburg (2910.12), über 60 Exemplare am Bhf Dörpen (3010.13) und über 30 Pflanzen am Bhf Kluse (3010.31). Wohl in Ausbreitung begriffen, da allgemein auf Bahnanlagen in Bremen und Niedersachsen zunehmen: Bahnhöfe Ihrhove und Leer (Lkr. Leer), Hbf Oldenburg (viel an einer Stelle), Bahn in Delmenhorst (wenig), Bahn bei Ottersberg (Lkr. Verden), Bhf Nienburg-Langendamm, mehrfach auf Bahngelände in Hannover (Linden, Pferdeturm) und bei Groß Ilsede (Lkr. Peine). Nach Weber (1995) auch eine Stelle am Bhf Salzbergen im südlichen Lkr. EL (an der gleichen Bahnstrecke Leer-Rheine!).

Verbascum phlomoides. – Nur sehr wenig am Rande einer Sandgrube NE Tinnen (3110.33). Wohl unbeständig und neu in EL (vgl. Weber 1995).

Veronica peregrina. – Um 40 Exemplare auf geharkten Sandflächen zwischen Gräbern in Lorup (3011.42/44). CLP 1994 teilweise flächendeckend in einer Gärtnerei bei Großenging (3012.42). Auch andernorts typische, wenn auch noch seltene Art auf Friedhöfen. Vermehrt sich in Gärtnereien sowie Baumschulen einiger Regionen (besonders im Ammerland).

Veronica scutellata. – Nicht ganz selten, jedoch meist in kleinen Populationen vor allem an Weihern im Grünland E Dörpen (3010.11 + 13), S Werpeloh mit viel *Apium inundatum* und *Lythrum portula* (3111.13), um Spahnharrenstätte (3111.21 + 22 + 23; teilweise hier aber auch verschollen), WNW Horst (3111.32), E Eisten (3111.34) und mehrfach W bzw. SW Werlte (3111.42).

Dank

Zu danken habe ich Herrn Prof. Dr. Dr. H. E. Weber, Bramsche, für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und Herrn E. Garve, Sarstedt, für die Bestätigung einiger sehr seltener Sippen.

Literatur

- Garve, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 4. Fassung vom 1.1.1993. – Informationsdienst Natursch. Landschaftspfl. Niedersachsen 13(1): 1 – 37
- Garve, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982-1992. – Natursch. Landschaftspfl. Niedersachsen 30/1-2: 1-895.
- Garve, E. & Letschert, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens, 1. Fassung vom 31.12.1990. – Informationsdienst Natursch. Landschaftspfl. Niedersachsen. 24: 1-152.
- Haeupler, H. & Schönfelder, P. (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. 2. Aufl. 768 S. – E. Ulmer: Stuttgart.
- Weber, H. E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. 770 S. – H. Th. Wenner: Osnabrück.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Feder Jürgen

Artikel/Article: [Bemerkenswerte floristische Funde im Landkreis Emsland 51-60](#)